



WEISSER RING e.V., Wallstr.36 24768 Rendsburg

Frau Vorsitzende
Barbara Ostmeier, MdL
Innen-und Rechtsausschuss des
Schleswig-Holsteinischen Landtags
Düsternbrooker Weg 70

24837 Schleswig

per E-Mail

Landesbüro Schleswig-Holstein
Uwe Döring, Justizminister a.D.
Landesvorsitzender
Wallstr. 36
24768 Rendsburg
Tel.: 04331 - 4349909

Rendsburg, den 18. März 2016

**Bekämpfung der Einbruchskriminalität
Bericht der Landesregierung Drucksache 18/3713**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

der WEISSE RING dankt für die Gelegenheit zu einer Stellungnahme zu dem Bericht der Landesregierung zur Bekämpfung der Einbruchskriminalität.

Ein Einbruch in den eigenen vier Wänden stellt für viele Menschen einen großen Schock dar. Dabei machen den Betroffenen die Verletzung der Privatsphäre, das verloren gegangene Sicherheitsgefühl und die damit verbundenen psychischen Probleme häufig mehr zu schaffen als der materielle Schaden und der Verlust von Gegenständen mit ideellem Wert.

Jeder Achte fühlt sich nach einem Einbruch in seinem Heim nicht mehr sicher und zieht um. 15 bis 20 Prozent der Einbruchsoptionen leiden langfristig unter Ängsten und psychosomatischen Belastungen.

Schleswig-Holstein verzeichnete im Jahr 2012 mit 7.654 registrierten Taten die größte Anzahl von Einbruchdiebstählen in privaten Wohnraum der letzten Jahrzehnte. In den beiden Folgejahren war zwar ein leichter Rückgang bei den

Fallzahlen feststellbar, dieser Trend wird allerdings keine Fortsetzung finden. Aktuellen Prognosen folgend, werden die polizeilich registrierten Taten deutlich ansteigen.

Die Bekämpfung des Wohnungseinbruchsdiebstahls, als Schwerpunktsetzung der Landesregierung, hat leider trotz aller Bemühungen noch nicht den gewünscht Erfolg gezeigt. Offensichtlich signifikant ansteigende Fallzahlen führen zu einer starken Verunsicherung in der Bevölkerung. Einbruchdiebstähle in privaten Wohnraum müssen mit Nachdruck verfolgt und aufgeklärt werden. Es darf nicht der falsche Eindruck von rechtsfreien Räumen entstehen. Das notwendige Personal bei Polizei und Justiz muss daher zur Verfügung stehen.

Der WEISSE RING begrüßt in diesem Zusammenhang das kürzlich öffentlich vorgestellte Konzept des Generalstaatsanwalts zur beschleunigten Strafverfolgung von Wohnungseinbrüchen.

Der WEISSE RING bietet seine Unterstützung bei der Präventionsarbeit an und steht für die Betreuung und Beratung der Opfer zur Verfügung. Wir wünschen uns, dass die Polizei noch stärker als bisher die Opfer auf diese Hilfen hinweisen. Dieses könnte auch zu einer personellen Entlastung der Polizei bei der Nachsorge führen.

Mit freundlichen Grüßen.



Uwe Döring
Landesvorsitzender